

6. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz. 16. Dezember 1949.

43/J

A n f r a g e

der Abg. T r u p p e, S t e i n e r, P e t s c h n i k und Genossen
an den Bundesminister für die Auswärtigen Angelegenheiten,
betreffend die Enteignung von Grundstücken österreichischer Staats-
bürger der Gemeinde Arnoldstein, Kärnten, auf italienischem Gebiet.

---.---.---.---.---

Schon am 22. März 1946 haben die Abg. Steiner, Wedenig; und
Genossen an den Herrn Bundesminister für Äusseres die Anfrage bezüglich
der Rückgängigmachung der Enteignung von Grundstücken österreichischer
Staatsbürger der Gemeinde Arnoldstein gerichtet. Diese Anfrage wurde vom
Herrn Bundesminister am 21. Mai 1946 dahingehend beantwortet, dass der
österreichische Vertreter in Rom angewiesen wurde, die Aufhebung der
Enteignung unter angemessener Entschädigung für die in der Zwischenzeit
erlittenen Schäden der betroffenen Eigentümer zu verlangen. Bis zum
heutigen Tage ist nicht nur keine Klärung der Rechtslage zugunsten der
betroffenen Besitzer eingetreten, sondern die Nutzung der Grundstücke,
insbesondere des Waldes durch umfangreiche Schlägerungen von seiten
Italiens fortgesetzt worden.

Aus diesem Grunde richten die gefertigten Abgeordneten an den
Herrn Bundesminister für die Auswärtigen Angelegenheiten die nachstehende

A n f r a g e :

1.) Ist der Herr Bundesminister in der Lage, über den Stand
und die Erfolgsaussichten der in der Anfragebeantwortung vom 21. Mai 1946
hingewiesenen Schritte Mitteilung zu machen?

2.) Ist der Herr Bundesminister bereit, sofort Schritte zu unter-
nehmen, um die von seiten Italiens durchgeführten Schlägerungen der Waldungen
bis zur Klärung der gegenständlichen Sache zur Einstellung zu bringen?

---.---.---.---.---